

STADT **Peine**



Ein tödlicher Schuss

1790

Einbruch beim

Stadtchirurgen 1814

Ein tödlicher Schuss 1790

Einbruch beim Stadtchirurgen 1814

von Michael Utecht

Steckbrieflich gesucht wurde ein Einwohner der Stadt Peine im Juli 1790: „Da Georg Heinrich Richelmann daselbst, nachdem er einen dasigen Bürger durch einen gefährlichen Schuß, nach welchem er am 5ten Tage verstorben, schwer verwundet, sich stündlich auf flüchtigen Fuß gesetzt; so werden alle Orts Obrigkeiten ... zur Hülfe rechtens requirert (ersucht, Anm. d. Verf.), auf benannten Georg Heinrich Richelmann, welcher im 26sten Lebensjahre, mittler Statur, schieren Angesichts ist, helle, schlichte, oben auf dem Kopfe abgeschorne Haare trägt, im Gehen die Füße ein wenig einwärts setzt, bei der Entweichung entweder einen blauen tuchenen, oder falben heidman-schesteren Rock getragen, und bei der Flucht auf der Straße nach Hannover gesehen ist, in ihrer Gerichtsbarkeit achten, ihn im Betretungs-Falle arretieren, und uns, gegen Erstattung der Kosten, und gewöhnliche Reversales (amtliche Bescheinigung, Anm. d. Verf.), ausliefern zu lassen. Peine, den 5ten Julius 1790.“

Der Anlass für diese tödliche Auseinandersetzung ist leider - da weitere Unterlagen nicht vorhanden sind - ebensowenig zu ermitteln, wie der Verlauf der Fahndung und die eventuelle Bestrafung des Mörders.

Auch bei einem im November 1814 verübten Delikt ist nicht bekannt, ob man den oder die Täter dingfest machen konnte. Das ausführliche Verzeichnis der gestohlenen Güter lässt aber Rückschlüsse zu auf den oder die offensichtlich aus akutem leiblichem Mangel heraus agierenden Einbrecher.

Vor allem ist die Liste heute eine Quelle, die anschaulich die materielle Ausstattung, bzw. den Wohlstand des Bestohlenen widerspiegelt (im Haus befand sich auch eine Goldwaage). Da zahlreiche Kleidungsstücke aufgeführt sind, werden gleichzeitig die zeitgenössischen modischen Gepflogenheiten des gut

Auszug aus:
Braunschweigische Anzeigen,
Dez. 1814

situierten (Peiner) Bürgers jener Zeit aufgehellt.

Nicht nur die Art sich zu kleiden (in dieser Hinsicht sind ebenso die Steckbriefe - s.o. - aufschlussreich.), sondern auch einige Gebrauchsgegenstände, die man im Haushalts verwendete, sind überlie-fert.

Insgesamt 59 Positionen umfasst das

„Verzeichnis der dem Chirurgus Crusius zu Peine in der Nacht vom 24sten auf den 25sten November 1814 entwendeten Sachen.“ Überwiegend handelt es sich um Kleidungsstücke und Textilien, wobei die Täter auch vor schadhafte oder für die Schmutzwäsche vorgesehenen Objekten nicht halt machten. Für die Wiederbeschaffung war eine ansehnliche Belohnung in Aussicht gestellt: „Uebrigens wird demjenigen, welcher veranlaßt, daß ein großer Teil der entwandten Sachen wieder herbeigeschafft werde, oder daß einer der Diebe entdeckt wird, eine Belohnung von zehn Thaler allenfalls mit Verschweigung seines Namens hierdurch zugesichert.“

Verzeichniß der dem Chirurgus Crusius zu Peine, in der Nacht vom 24sten auf den 25sten November 1814 entwendeten Sachen.

- 1) Ein olivenfarbiger Kleidrock mit weißen ovalen Knöpfen, mit einem blaugewürfelten Taschentuche gez. C.
- 2) Eine roth- und weißgestreifte wollene Weste mit Flanell gefüttert, etwas schadhafte an den Taschen.
- 3) ein Vorhemdchen mit Busenstreif,
- 4) ein gelbbraunes Casmirtuch mit schmalen gelb und grüner Kante,
- 5) eine graue Casmirmütze mit einem blechernen lackirten Schirm,
- 6) ein Paar waschlederne Handschuh,
- 7) eine Scheertasche mit 5 Rasirmesser,
- 8) eine gelb- und weißgestreifte neue Weste,
- 9) eine gelb- und rothbunte Weste,
- 10) ein braunbuntes Nachtkamisol, neu, mit alten blaugestreiften Bettparchend gefüttert,
- 11) vier Stück Servietten mit verschiedenen Zeichen,
- 12) ein Paar Stiefel, fast neu,
- 13) ein Paar dito, neubesohlt, mit Hufeisen. NB. Beide Paar Stiefel sind von Kalbleder mit rindledernen Vorschuhlen,
- 14) eine Goldwaage.
- 15) ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel, grün und türckblau, mit feinen weißen Schaafleder gefüttert, mit silbernen Pfeifenrümer, worauf die Buchstaben H. C. gestochen.
- 16) ein türckblauer attlaffener gestickter Tabacksbeutel.

Entweder verfügte der Bestohlene über ein besonders gutes Gedächtnis oder der Haushalt war ausgesprochen gut geordnet und inventarisiert. Vermutlich ist letzteres der Fall, und so zeigt die detaillierte Liste auch den damaligen Wert von Dingen, die wir heutzutage eher als gering einstufen und deren Verschwinden wir möglicherweise nicht einmal bemerken würden; z. B. „mehrere angebrochene Stücke weißen Nähzwirn“, die kaum den Aufwand und die Gefahr des Stehlens, noch der mindestens ebenso großen Mühe des Wiederbeschaffens wert scheinen.

Im folgenden ein Auszug aus dem Verzeichnis (hier nicht aufgeführte Nummern bezeichnen fast ausschließlich weitere Textilien):

- 1) Ein olivenfarbiger Kleidrock mit weißen ovalen Knöpfen, mit einem blaugewürfelten Taschentuche gez. C.
- 3) ein Vorhemdchen mit Busenstreif,
- 7) eine Scheertasche mit 5 Rasirmesser,
- 8) eine gelb- und weißgestreifte neue Weste,
- 10) ein braunbuntes Nachtkamisol, neu, mit alten blaugestreiften Bettparchend gefüttert,
- 11) vier Stück Servietten mit verschiedenen Zeichen,
- 12) ein Paar Stiefel, fast neu,
- 13) ein Paar dito, neubesohlt, mit Hufeisen. NB. Beide Paar Stiefel sind von Kalbleder mit rindledernen Vorschuhlen,
- 14) eine Goldwaage.
- 15) ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel, grün und Türckblau, mit feinen weißen Schaafleder gefüttert, mit silbernen Pfeifenrümer, worauf die Buchstaben H.C. gestochen.
- 18) ein neues braunes kattunenes Kleid, ohne Futter,
- 19) eine dito Nachtjacke,

- 25) *ein Paar weiße neu angestrickte wollene Strümpfe, mit den hineingestrickten Buchstaben H.C. und Nr. 3,*
- 28) *eine Elle schwarzen Sammt,*
- 37) *einige groß weiße, ganz feine leinene Taschentücher, gez. D.C.*
- 39) *einige weiße Taschentücher mit rothen Kanten, gez. D.C.*
- 41) *mehrere Paar Strümpfe von Zwirn, mit und ohne Zwickel, gez D.C.*
- 43) *einige Paar halbseidene dito, gez D.C.*
- 49) *mehrere angebrochene Stücke weißen Nähzwirn, lang und kurz gehaspelt,*
- 50) *eine kleine Schachtel, worin ein silberner vergoldeter Perling, einige Pendeloquen von Ohrringen mit Silber eingefaßt, blaue und goldflüssige Steine und andere Kleinigkeiten,*
- 52) *ein 3 Ellen langes Handtuch, gezeichnet A.Z.C.B. oder S.D.A.B. schmutzig,*
- 53) *ein reines dito,*
- 55) *ohngefähr 6 kleine Handtücher, gez D.C. wovon einer schmutzig,*
- 58) *ein messingenes Pettschaft, mit dem Buchstaben C. gravirt.*

Quelle:
Stadtarchiv Peine,
Braunschweigische Anzeigen, 54. Stück, Juli 1790
Braunschweigische Anzeigen, 99. Stück, Dez. 1814

Stadt Peine | Stadtarchiv | Windmühlenwall 26 | 31224 Peine
Telefon: 05171/49-538 | Fax: 05171/49-390
Internet: www.peine.de | eMail: info@peine.de